

dachte, was ihr denn einfiele. Um Zeit zu gewinnen, sah er an sich nieder und er murmelte: »Jetzt doch wohl nicht mehr.« Dies war es aber nicht, in ihm stammelte es anders. »Wer wie ich — « Und: »Beatrix!« Ihr Blick zog sich schon zurück, sie sah nicht weg, und sah schon nicht mehr ihn. »Hättest du geheiratet,« sagte sie, »vielleicht würde ich dann ein Asyl gehabt haben, wenn es mit mir aus ist.« Er schrak auf, fassungslos: »Mit dir!« Da schwieg sie zuerst gramvoll und sagte dann, mit einer Stimme wie eine Kranke: »Sieh' mich doch an! Sieh' mich doch nur wirklich an!« Und weil sie es wollte, sah er sie, sah mit einem Schlag alles. Sie hatte die Lippen heute nicht gefärbt, die Haut des Gesichtes gelassen wie sie war, dem Blick nicht nachgeholfen, das Kleid umgehängt wie um irgendeine Nebenperson, und stand auf einmal da, als sei sie entblößt von einem goldenen Nebel und in den Alltag versetzt. Die Augen erkaltet von Enttäuschungen und geschwächt von Verlusten, der Zug des Hohnes eingewurzelt um den Mund, umgewühlt die Stirn wie ein Feld mit Leichen, und müde dies menschliche Wesen nach getragenen Lasten, entstellt das Antlitz und der Leib durch Kampf, den täglichen Kampf um das Brot der Seele und um ihr Dasein, den nie entschiedenen Kampf: so stand sie vor dem Bruder, der die Hände erhob, langsam aufhob und sie faltete. Da sie sah, er habe begriffen, sagte sie: »Diese acht Jahre waren eine lange, lange Zeit.« Und während ihre Stimme, kranke Kinderstimme, noch nachklang, strich sie tastend über ihre Hüften, als seien sie wund, oder als suchte sie nach ihrer verlorenen Form. Da riß er sie an sich, und hinsinkend weinten sie.

Das Gesicht noch trocknend, eilte sie schon fort. Unter der Tür, zurückgewendet, sagte sie: »Morgen gehe ich auf eine Reise. Du kannst unbesorgt sein,« — sagte es inständig, als setzte sie hinzu: »Glaub mir, oder doch, laß mich es glauben!« Morgen kam, und sie war fort, und er in seinem Hofzimmer beim Gaslicht erdrückte mit beiden Händen in seinem Herzen, was er wußte, sein ungeheures Wissen. Zwei Tage, da rief man ihn in die Frauenklinik: tot sei sie,